

GEORG DANZER

VON SCHEIBBS BIS NEBRASKA



1 • FAMILIENBAND

Jetzt gemmas amoi richtig au
jetzt hau ma aufn Zager
weu heute mach ma Hausmusik
am Schlagzeug sitzt mei Schwager
den Bass, den schbünd da Grossvoda
und des Klavier mei Schwester
und i, i schbüh Gitar und sing,
i bin Familienbester

I bin ka Kind von Traurigkeit
i bin a echter Prolo
mei Tochter schbünd die E-Gitar
und jetzt kommt gleich ein Solo
mei Bua, der schbünd die Percussion
und haut auf seine Bongos
wia wann man grad erst eingflogn hätt
aus dem Gebiet des Kongos

Ja, mir san a Familienband
jeder schbünd bei uns a Instrument
und mir wolln, dass uns bald jeder kennt
und zu unsere Auftritte rennt

Mei Bruada baut die Anlag auf
mei Onkel macht den Saalmix
mei Tant' sitz bei der Kassa vorn
falls ana sagt: „I zahl' nix!“
Die Oma macht des Catering
und kocht uns Schinkenfleckerl
doch ich ess, weu i später sing
meist nur a Grahamweckerl

Mit Drogen hama nix am Huat,
mia trinken nur Veltliner
den samma gwöhnt, der schmeckt uns guad
weu mir san echte Wiener
im Probekeller steht bei uns
a Kisten mit sechs Doppler
und wann ma dann in Stimmung san
dann schbüh ma, aber „hoppla“

Weu mir san a Familienband ...

2 • VON SCHEIBBS BIS NEBRASKA

Von Scheibbs bis nach Nebraska
des is a brada Weg
und wann i mi nach Dienstschluss
zum Schlafen niederleg
dann tram i von Nebraska,
i war dort zwar no nie
i war in Scheibbs bei da Gendarmerie

Doch die ham's leider aufg'löst,
jetzt bin i Polizist
des ärgert mi gewaltig, ein so ein blöder Mist
drum tram i von Nebraska,
i war gern Sherfff durd
a jeder folgert mir aufs klanste Wort

I fahrt auf an Highway
mit'n Chevy Sixty-Nine
und sperrt die Verbrecher
der Reih' nach alle ein
i hätt an 45er und auf der Brust an Stern
und jeder brave Bürger hätt mi gern

Mei Freundin hassert Mary
und war a Supergirl
dann blast er glei' ins Röhrl
i warat unerbittlich, weu ich bin das Gesetz
mit mir zum andrah'n, na, des war ka Hetz
i war a klaner Kaiser
und hätt mei eigens Reich
a jeder böse Schurke,
der warat bald a Leich
i sorg für Law-And-Order,
bin streng aber gerecht
und wer si mit mir anlegt,
dem geht's schlecht

Von Scheibbs bis nach Nebraska,
des is a brada Weg
und wann i mi nach Dienstschluss
zum Schlafen niederleg
dann tram i von Nebraska,
i war dort zwar no nie
und so wias ausschaut komm i a ned hi'

Drum spüh i jetzt im Lotto
und wann i'n 6er mach
dann bau i ma Nebraska daham im Garten nach
dazua a klanes G'fängnis,
sperrt d'Frau und d'Kinder ei
in Scheibbs kanns schliesslich
a ganz g'miatlich sei ...

3 • PANIGLGASS'N NR.17

I siech a urleiwande Oide,
wia i über d'Strassn geh'
i denk ma nix wia hinten nach
die übernimmi i mit'n Schmääh
sie draht si um, sie hat
a G'sicht wia a Madonna und a Brust
dass mir des Herz zum Klopfen anfängt
glei vor lauter Liebeslust
auf amoi biagt sie um a Eck'n
und verschwindt in an Haus
Paniglgass'n Nr.17
diese Chance lass i ned aus

I steh im Hausflur und hörs stöck'ln
wia sie über d'Stiagn geht
wann de wo aufsperrt und dann weg is
na des warat wirklich bled
i schleich ihr nach auf leisen Sohlen
heasd, de wohnt im 4. Stock
beim allerletzten Treppenabsatz
siech i ihr scho unter'n Rock
sie sucht in Schlissl, i hörs schewern
in ihrn Handtaschl drin
ich trete vor und sag,
dass i der beste Schlisslsuacher bin

Sie schaut mi an und mant:
„Aha, na ja dann suachns bitte sehr
da hams es Taschl, i vertrau ihna,
se san a feiner Herr.“
I find den Schlissl und i sag:
„Halli hallo, da is er ehl!“
Sie fragt mi: „Woins ned einekumma
auf an Tee oder Kaffee?“
I glaub i bin im 7. Himmel
und sag: „Ja, bitte gern!“
So wia ma si des halt erwartet
von an so an feinen Herrn
Mir sitz'n auf'n Kanapee
ihr Rock is wirklich ziemlich kurz
man kommt sich näher, i bin sicher
diese Burg steht vor dem Sturz
i stööh des Häferl auf die Seiten
und gib ihr an Zungenkuss
und greif' ihr auf ihr'n Superbusen
hart als wia a Kokosnuss
Auf amoi sagt sie: „Ned so hastig,
weu da war no was zum klär'n
i nimmi normalerweis a Fleckerl,
grad bei so an feinen Herrn“

4 • DANN GEHT'S DA GUAD

I sag: „Daran soll es nicht scheitern,
i hab immer ans dabei!“
sie sagt: „Dann san ma si ja einig“
und sie macht sich unten frei
doch plötzlich stütze ich und denk ma:
Derf des sein, oh Schreck und Graus
soweit ich mich erinnern kau
schaut eine Frau dort anders aus

Sie sagt mit ana Männerstimm':
„Geh Buaschi sei ned so verwirrt
ma soll im Leben nix verurteilen,
hat ma's no ned ausprobiert.“

Was weiter war, gestattet mir
dass ich mich da in Schweigen hüül'
i wü nur ans verraten
irgendwia hab i a bledes G'füh
mei Frau behauptet i bin komisch
und fragt mi dauernd,
ob i irgendetwelche Sonderwünsche hab
jetzt sad's doch ehrlich
wia soll i ihr je die ganze Wahrheit sogn?
Paniglgassen Nr. 17
diese G'schicht liegt ma im Mag'n ...

Tua ned des was da die andern sogn
und verlass di auf dei G'füh im Mag'n
sag ned: „Mir gehts wia die andern wolln.“
Weu die andern soll da Teufel hol'n
dann geht's da guad ...
Glaub ned alls, was in da Zeitung steht
weu so billig is die Wahrheit ned
nutz dei Hirn und nutz dein Hausverstand
nimme dei Lebn selber in die Hand
dann geht's da guad ...

Und wanns da guad geht
dann fühlst di glücklich, jung und frei
wannsd liab sei zu dir selber kannst
dann kannst a liab zu andere sei'

Und was Liebe und a Sex betrifft
die Gewohnheit is' des reine Gift
nur a Frau a Leb'n lang, des is dumm
Bursch'n, seids ned deppert, schauts euch um
dann geht's euch guad ...

Und zu guter Letzt des liebe Geld
sicher wichtig, aber ned die Welt
weu ins Grab mitnehma kannst es ned
drum geniesst dei Leb'n, solange wias geht
dann geht's da guad ...

Und wann's da quad geht
dann fühlst di glücklich, jung und frei
wannsd' liab sei zu dir selber kannst
dann kannst a liab zu andere sei' ...

5 • DUMDUMDURUMDUM

Wann i di nur anschau schlägt mei Herz
Dumdumdurumdum, Dumdumdurumdum
und dann g'spür i in mir so an Schmerz
Dumdumdurumdum, Dumdumdurumdum
warum bist du so gemein zu mir
lasst mi klopfen da an deiner Tia
Dumdumdurumdum, Dumdumdurumdum
Dumdumdurumdum
und wann i di anruaf legst du auf
Dumdumdurumdum, Dumdumdurumdum
i werd ganz verrückt i pfeif scho drauf
ach, i bin ja so ein armer Tropic
und jetzt pumpert's a scho in mein Kopf
Dumdumdurumdum, Dumdumdurumdum
Dumdumdurumdum

Aber eines Tages zahl' i da des alles ham
dann erschein' i da als Klopfgeist
in der Nacht im Tram – und mach:
Dumdumdurumdum, Dumdumdurumdum
Dumdumdurumdum, Dumdumdurumdum
Dumdumdurumdum, Dumdumdurumdum

Doch bevor i mi jetzt niederleg'
Dumdumdurumdum, Dumdumdurumdum
geh i liaber in die Diskothek

Doch der Barkeeper der schaut so böös'
weu i hau am Tresen, bin nervös
Dumdumdurumdum, Dumdumdurumdum
Dumdumdurumdum

Aber eines Tages zahl' i da des alles ham
dann erschein' i da als Klopfgeist
in der Nacht im Tram – und mach:

Dumdumdurumdum, Dumdumdurumdum
Dumdumdurumdum, Dumdumdurumdum
Dumdumdurumdum, Dumdumdurumdum ...

6 • BLUMEN IN DER HAND (Kosovo, Mai 2005)

Mir kommt so vor,
i hab des all's scho amoi gsegn
i bin scho amoi da in dera Wiesen glegn
a Teu davon is abgesperrt mit an blauen Band
a klanes Madl kommt mit Blumen in der Hand

Die Häuser san zerboimt,
die Fenster san zerschlag'n
i hab an Helm auf und fahr in an Panzerwagn
die Kinder winken
und si schau'n so fröhlich drein
im Paradies könn't's sicher
an ned schöner sein

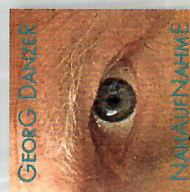
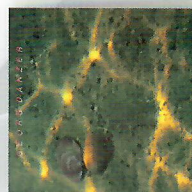
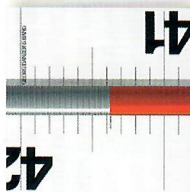
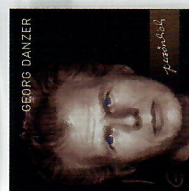
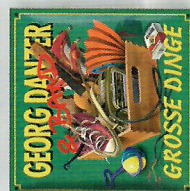
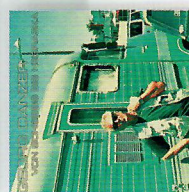
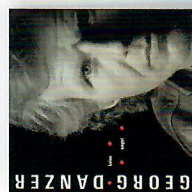
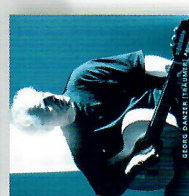
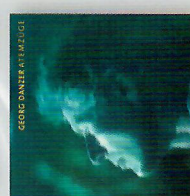
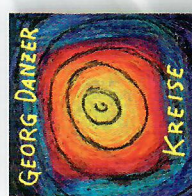
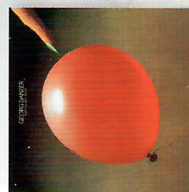
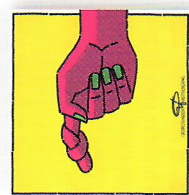
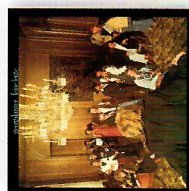
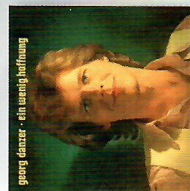
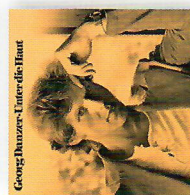
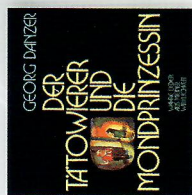
Die Männer sitzen auf da Strassen
und san miad
weu ma von kana Arbeit immer miader wird
die Frau'n, die schau'n so traurig
und i hab des Gföh
die ganze Szene is des reinste Dejavu

Und immer wieder komm i ma so hüftos vor
als war i nur a Klana, gottverlassner Bua
700 Kilometer bin i z' Haus von da
weu i bin ja nur auf Besuch im Kosovo

Ma fragt si: wia kanns so was
heutzutag no geb'n
wia kann ma mit dem Wissen
afoch weiterlebn
der Krieg, der is erst grad amoi
10 Jahr vorbei
das Leben ist ein Hit ...

In Pristina trink i am Flughafen a Bier
und denkt ma: Gottseidank bin ich
bald nicht mehr hier
i steig ins Flugzeug und es wird auf amoi stüh
des Ganze war ja nur a kurzes Dejavu

REMASTERED JUBILÄUMSAUFLAGE



8 • QUÄL DI NED

7 • WER MA' WIRKLICH IS'

Was wird sei, wann nix mehr is'?
Wird all's sei', wia wann nix g'wesen war?
Oder wird's so weitergeh'
ohne dass ma's merkt?

Is die Liebe nur a Film?
Spühd ma' dann a ganz a reiche Roll'n?
Schmikt ma' si am End nur oh
wia a Komödiant?

Wass ma', wer ma' wirklich is'?
Wass ma', wer ma' wirklich is'?

Was wird sei, wann nix mehr is'?
Wird all's sei', wia wann nix g'wesen war?
Bild ma' si' des alles nur ein
weu ma' si's so wünscht?

Wass ma', wer ma' wirklich is'?
Wass ma', wer ma' wirklich is'?

Was wird sei, wann nix mehr is'? ...

Nix is mehr so wichtig,
dass ned warten kennt'
des Meiste null und nichtig,
ma' hat si' nur verrennt
kane Perspektiven und ka Utopie
Zukunftsträume ausgeträumt
wo führt des alles hin?
Wo führt des alles hin?

Quäl di ned, quäl di ned
liag ned und verstell' die ned
quäl die ned, quäl die ned
tua was und zwar glei

Jeden Tag des Selbe
und zur selben Zeit
täglich grüsst das Gewohnheitstier
ma' hat des alles leid
wann suachst da was Neiches
und lasst des Alte steh'?
Kane Abenteuer mehr?
Soll des so weitergeh'? ...

Quäl di ned ...

Amoi no so wild sei, wia ma's früher war
amoi no die volle Post, trotz Herzinfarkt-Gefahr
alles niederreissen, wieder was riskier'n
dem Tiger in die Augen schau'n
und amoi no was gspür'n
und amoi no was gspür'n

Quäl di ned ...

9 • GNUA VON DERA HITZ

I bin Kelher auf Mallorca
und i kumm aus Österreich
i bin g'lernter Gastronom
und hab scho g'arbeit' für an Scheich
und i denk ma, wann i da im Schatten schwitz'
i hab gnuua von dera Hitz'
Weu mei Herz is in da Haad,
wo ma scho schaut in die Tschechei
und nur dort fuh' i mi glücklich
und nur dort fuh' i mi frei
wann a Wetter kommt, wart i scho auf'n Blitz
i hab gnuua von dera Hitz'
I hab Sehnsucht nach'n Schnee
und i hab Sehnsucht nach'n Wald
nach'n Reg'n, wia er leise
durch die Blatt'In niederfällt
und i halt den ganz'n Wirbel für an Witz
i hab gnuua von dera Hitz'

Da herunt' die Leut san hektisch
vorn Lokal is' dauernd Stau
und da drüben auf dem Ecktisch
fangen's glei zum rat'n an
i gib zua, die Hütt'n is ned grad des Ritz
i hab gnuua von dera Hitz'

Und i frag mi immer wieder
was soll da a Urlaub sei?
14 Tag' bled eisesaufen
und die ganze Flörerei
alle mitanander aggressiv und spitz
des kommt nur von dera Hitz'

Wann i schlaf', tram i von Wiesen
wo der Nebel aussesteigt
von die Eisblumen am Fenster
wia da Bach im Winter schweigt
stöh ma vor, wia i vorn Kachelofen sitz'
i hab gnuua von dera Hitz'

10 • PIERCING IN GMUNDEN

Sie hat a Piercing an ana Stöñ
wo's eher haglich is'
und wann ich euch dazöh
was ihr passiert is', dann werd's versteh'
des war ned schее

Ihr Freund had a ans – auf der Zungen
und neulich, eng umschlungen,
is' es ihm gelungen
sich zu verhaken mit seinem Piercing
bei ihrem Piercing

Jetzt könnt's euch vorstell'n, es war verteeft
die zwa san z'saumhängt und war'n
hüflos und verzweifelt
nach a paar Stunden ham's as dann g'funden
in ana Umkleidekabin im Bad in Gmunden

Es kommt die Rettung und dann der Dokter
a alter Nazi, no dazua ein ganz verstockter
der mant: „Die Jugend kennt keine Tugend
und beim Oralsex geht die Moral ex!“

G'wusst ham's bald alle,
die G'schicht' war peinlich
in ana Kleinstadt san die Leut' ja eher kleinlich
ham' s' durch'n Dreck zog'n,
die zwa san wegzog'n
jetzt leb'n s' in Wien,
da is ja so was ziemlich „In“

Und die Moral is
i sag's ganz ehrlich
wann zwa gepierct san
is' des manchmal direkt gefährlich
drum rat' i jeden, weu's is' bequem
ma sollt' bei solche Sachen 's
Piercing aussenehma

11 • FRAGT'S MEIN MÄNÄTSCHA

Er hat immer mein Respekt
und mei Sympathie
weu er is' mei Mänätscha
und a Freund für mi
i beschränk mi auf mei Kunst
und i schreib a Liad
weu der ganze Branchendunst
macht mi eh nur miad

Wann i denk, des is ma z'bled,
sag i nur: „Ha Ha!
fragt's ned mi, i wass es ned,
fragt's mein Mänätscha“
Jede Plattenfirma
rennt bei mir geg'n a Wand
weu i hab mein Mänätscha
und der halt ma d'Hand
während er si' ärgern muass,
spüh i mei Gitar
und i sag zu jed'n nur:
„Fragt's mein Mänätscha“

Tiaf in mir bin i a Kind, immer no verspüht
und wann i ka Lösung find',
is es er, der si' bemüht
wann des Lampenfieber

mi' vor an Autritt juckt
dann is's immer er,
der mir vier mal über d'Schulter spuckt
und mi' fest umarmt und druckt

Gibt's an Wickel beim Konzert, i bin ned allan
er steht immer hinter mir als mei Mänätscha
i bin unverwundbar geg'n jegliche Gefahr
weu ihr wisst's, wer mi beschützt – eh kloa
mei Mänätscha
ja ihr wisst's, wer mi beschützt
mei Mänätscha

12 • I GEH HAM

A wann's no so lustig is,
so g'miatlich und so schee
amoi kommt des letzte Lied
und dann is's Zeit zum geh'
weu i gfreu' mi auf mei' Bett
und meine Tram
i geh ham – i geh ham

Ja, des Leben is a Wunder,
wann am des gelingt
dass ma so wia i,
auf ana Bühne steht und singt
doch für heut' is' Badeschluss,
seids ma ned gram
weu i geh ham – i geh ham
Und wann i euch jetzt an Rat geb'n derf
dann macht's es so wia i
und was ihr daham treibt's
überlass i eich'ra Fantasie
doch für mi gibt's nix, was i versam
i geh ham – i geh ham

Und daham bin i a Musiker, a Vater und a Mau
und am Abend schau i ma im Fernsehn
a an Bledsinn au
und vorm Schlafengeh'
pisch i no geg'n an Bam
weu i bin – ja daham

Mei Privatleb'n is ma heilig
eichas söbstverständlich a
und vielleicht habt's es ned eulich
und steht's da bis umma zwa
aber da bin i scho z'Haus'
und trink mein' Whisky ganz alla oiso na
macht's bitte ka Tam Tam
weu i geh ham – i geh ham

Bonus-Track: 13 • GAUDENZDORFER GÜRTEL 47 (Demo)

Am Gürt'l staut si' da Berufsverkehr
i hör a Strassenbahn von weit weit her
i steh beim Fenster und bin 14 Jahr'
und hättert so gern lange Haar'
die Sunn geht unter hinter'm Nachbarhaus
mei' Vater rechent si' sei' Taschengeld aus
mei' Mutter kummt grad von da Arbeit ham
und i verlief' mi' in an Tram

Aber na, i bin ned traurig
bin nur a bissl stüh
und i tät so gern was machen
nur i wass ned was i wüh
aber trotzdem gspür' i deutlich:
es fangt grad was Neues an
des g'hört mir, a wann i's ned begreifen kann

Aber na, i bin ned einsam
i bin nur a Einzelkind
und i fahr mit mir gemeinsam um die Wett'
geg'n Reg'n und Wind
aber trotzdem wass i sicher:
es fangt grad was Neues an
des g'hört mir, a wann i's ned begreifen kann

Der Himmel dehnt si so unendlich weit
der Sommer spint a Netz aus leerer Zeit
i les' a Buach, des i no ned versteh
und irgendwia tuat alles weh
i hab a Radl, des is no aus'n Krieg
und wann i damit durch die Gass'n fliag
bin i so frei wia a verirrte Taub'n
und möcht an alles Guade glaub'n

Aber na, i bin ned ängstlich,
weu i hab a Grundvertrau'n
dass wem gibt, der's mit mir quad mant
und der wird scho auf mi' schau'n
und tat drinnen bin i sicher
es fangt grad was Neues an
des g'hört mir, a wann i's ned begreifen kann ...

Musik und Text: Georg Danzer,
verlegt bei Edition Giraffe (Wien)

Georg Danzer: Gesang (1 – 13),
akustische Gitarre (3/5/6/10/13),
Mundharmonika (2/3/6/9/10/11/12/13),
Keyboards (6/7/13), Programming (6),
spielt Larrivée Gitarren mit „handmade strings“
von Thomastik-Infeld
Bernhard Penzias: Bass (1/2/4/5/6/7),
akustische Gitarre (1 – 12),
elektrische Gitarre (1 – 12), Keyboards (1 – 12),
Programming (6), Ziehharmonika (2),
Stimme des Großvaters (1)
Miiko Watanabe: Bass (3/8/9/10/11/12),
spielt Lakland Basses, Ashdown Amplifiers
Damir Price : Klavier (8)
Butch Norton: Percussion (1 – 9, 11, 12)
Eric Gardner: Schlagzeug
(1/2/3/4/5/7/8/9/10/11/12), spielt DW drums,
Vater Sticks und Sabian Cymbals

Johnny Britt: Trompete (4/8)
Steve Baxter: Posaune (4/8)
Louis Van Taylor: Saxofon (4/8),
spielt Hollywood Winds, Rico Reeds,
Beechler Mouthpieces, SDsystems microphones
Stefanie Becker: Stimme der Tochter (1)
Christian Becker: Stimme des Sohnes (1)

Robert Hadley: Mastering in „the mastering lab“,
LA / Hollywood, CA
Bernhard Penzias: Aufnahme, Mix und Produktion
im bernelbase, LA / Hollywood, CA
Georg Danzer: Vor- und Co-Produktion
Franz Christian Schwarz: Gesamtprojektleitung

Christian Becker, Ingo Pertramer, Alexander Sax,
Franz Christian Schwarz, Lynn Norton:
Original-Fotos

Martin Reiser: Original-Artwork und Grafik

Bisher erschienen:

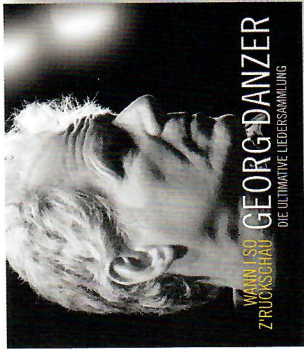
2005; Amadeo, CD 987 348 5



amadeo
a universal music company

© & © 2011 UNIVERSAL MUSIC GMBH, AUSTRIA | BEI W/SDRM | ALL RIGHTS OF THE PRODUCER AND
OF THE OWNER OF THE WORK RESERVED. UNAUTHORIZED COPYING, HIRING,
RENTING, PUBLIC PERFORMANCE AND BROADCASTING PROHIBITED | MADE IN THE EU
WWW.UNIVERSALMUSIC.AT

R E M A S T E R E D



inklusive ...

Tschik
Ollas leiwaund
Wie woa Weihnachten
I bin a Kniera
Die Freiheit
Mei Leben
Der alte Wessely
Nur a klana Bua im Winter
Zombieball

Weisse Pferde
Doppelgänger
Wieder in Wien
Vorstadtcasanova
Grosse Dinge
Sachertorte
Des is mei Frau
Dumdumdumdum
Träumer
... **u.v.a.**

GEORG DANZER – WANN I SO Z'RUCKSCHAU
Ebenfalls im Handel erhältlich

GEORG DANZER VON SCHEIBBS BIS NEBRASKA

- | | |
|---|-------|
| 1 • Familienband | 04:05 |
| 2 • Von Scheibbs bis Nebraska | 04:57 |
| 3 • Panigass'n Nr. 17 | 03:34 |
| 4 • Dann geht's da quad | 04:07 |
| 5 • Dumdlumdurumdum | 03:53 |
| 6 • Blumen in der Hand (Kosovo, Mai 2005) | 06:34 |
| 7 • Wer ma' wirklich is' | 04:01 |
| 8 • Quäl di ned | 04:17 |
| 9 • Gnua von dera Hitz' | 03:33 |
| 10 • Piercing in Gmunden | 03:13 |
| 11 • Fragt's mein' Mänätscha | 03:34 |
| 12 • I geh ham | 03:41 |

Bonus-Track:

- | | |
|-------------------------------------|-------|
| 13 • Gaudenzdorfer Gürtel 47 (Demo) | 03:53 |
|-------------------------------------|-------|



UNIVERSAL MUSIC AUSTRIA



© 2005 Amadeo

© & © dieser Auflage 2011

Universal Music GmbH, Austria

2785447 www.universalmusic.at



6 02527 85447 2

GEORG DANZER
VON SCHEIBBS
BIS NEBRASKA



amadeo
A UNIVERSAL MUSIC COMPANY

All rights of the producer and of the owner of the work reproduced reserved.
Unauthorized copying, hiring, renting, public performance and broadcasting
of this record prohibited. CD 2705447 • LC 00107 • BREMSBRUM
© & © 2011 Universal Music GmbH, Austria